

## Roadshow macht die Informatik attraktiv

### Wanderausstellung «Fit in IT» an der Kantonsschule Limmattal

Eine Wanderausstellung soll das Bild der Informatik aufbessern. Schüler und Schülerinnen aus Urdorf erfahren an der Roadshow «Fit in IT» Wissenswertes zum Fachbereich und zu den Berufschancen.

**rwk.** «Das Image der Informatik ist so schlecht, wir können es nur verbessern», hat Abraham Bernstein nach der Eröffnung der Wanderausstellung «Fit in IT» an der Kantonsschule Limmattal am Dienstagabend gesagt. Er ist Professor für Informatik an der Universität Zürich und weiss, wovon er spricht: Die Studierendenzahlen an den Schweizer Hochschulen sind in diesem Fach innert wenigen Jahren um 60 Prozent gesunken. Die Ausstellung für Kantonsschulen «Fit in IT» soll dem Bild einer undurchsichtigen, hektischen und eigenbrötlerischen Wissenschaft entgegenwirken. Bis Mitte Dezember wird sie sieben Gymnasien in der Deutschschweiz und fünf weitere Schulen in der Romandie für jeweils zwei bis drei Tage besuchen. Die Wanderausstellung ist auf Initiative der Hasler-Stiftung entstanden, die sich seit Ende der vierziger Jahre für die Förderung der Kommunikation in der Schweiz einsetzt.

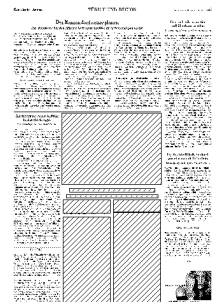
#### Vielseitige Anwendungen der Informatik

Am Mittwoch haben Schüler und Schülerinnen aus der fünften Klasse der Kantonsschule Limmattal an verschiedenen Workshops im Rahmen der Wanderausstellung teilgenommen. Geleitet wurden die Posten von Studierenden und Assistenten der Universität und der ETH Zürich. Simulationen für Computerspiele, Kryptografie und Spracherkennungsprogramme waren Themen, aus denen ausgewählt werden konnte. Heute Abend werden sämtliche Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus Urdorf die Ausstellung besucht haben. Slogans wie «Auch Luftschlösser brauchen Fundamente» und «Eine Disziplin – viele Gesichter» betiteln die drei farbigen Informationssäulen in jugendgerechter Grafik. Zudem können am Computer Rätsel gelöst oder kann mit dem Mikrophon die Stimme gemessen werden. Bei der Ausstellung handelt es sich um einen Teil eines umfassenden Förderungsprogramms der Hasler-Stiftung für die Mittelschulen. Sie reagiert damit auf die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt für

Informatiker. Dieser ist ausgetrocknet: Schweizweit fehlen jährlich etwa 3000 Neueinsteiger, um die natürlichen Abgänge in der Branche zu ersetzen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hänge auch mit der Präsenz des Fachs an den Mittelschulen zusammen, sagte Bernstein an der Eröffnung der Ausstellung. Laut Paul Kleiner, Geschäftsführer der Hasler-Stiftung, will «Fit in IT» unter anderem erklären, dass Informatik nicht einfach das Bedienen eines Computers ist. Ziel der Ausstellung sei es, die Informatik als attraktives Studium in Bezug auf die späteren Arbeitsfelder darzustellen und zu beleuchten, wie stark uns die Wissenschaft in allen Lebensbereichen beeinflusse.

#### Neues Ergänzungsfach Informatik

Laut Johannes Eichrodt, Leiter der Abteilung Mittelschulen beim Kanton, ist das Gymnasium in Urdorf Pionier auf dem Gebiet des Informatikunterrichts. Ab kommendem Sommer wird es Informatik als Ergänzungsfach, als Maturitätsfach also, anbieten. Wie Ziegler am Dienstag sagte, haben sich jedoch nur sieben Schüler dafür angemeldet. Die Informatik habe Konkurrenz von zwölf weiteren Fächern, die von den Schülern als weniger anstrengend eingeschätzt und daher öfter gewählt würden. Auch die Universitäten sind daran, die Informatik an der Mittelschulstufe zu fördern: Verschiedene Universitäten planen Aus- und Weiterbildungen auf dem Gebiet der Informatik für Gymnasiallehrkräfte. Die Wanderausstellung «Fit in IT» wird die Studierendenzahlen des Fachs Informatik an der Universität und der ETH Zürich nicht hochschnellen lassen. Doch dürfte sie das Image des Fachs verbessern: Denn die Schülerinnen und Schüler erfahren auch, dass Neugierde und selbständiges Arbeiten in der Informatik «hot» sind, Geeks und Nerds (Streber und Freaks) allerdings «not».





Zwei Gymnasiastinnen informieren sich an der Wanderausstellung «Fit in IT» über das Studium der Informatik. Die Roadshow gastiert bis heute Donnerstag am Gymnasium in Urdorf.

KARIN HOFER